

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0131/2011/1**

der Sitzung des FBA IV am 18.01.2011

Punkt: ö.S. / nö.S.

Betr.: Anfrage der FDP-Fraktion in Bezug auf das Mitteilungsblatt des Verschönerungsvereins Pfaffendorf

Stellungnahme/Antwort

Zu den einzelnen Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1. *Ist der Bau eines Radweges vom Keller Kreuz bis zu Seitzstraße geplant? Wenn ja, wann ist mit einem Beginn zu rechnen? Wenn nein, wieso nicht? Welche Kosten entstehen.*

Im Bereich Emser Straße wurde eine Verbesserung des Radverkehrs geprüft, da hier der überregionale Rheinradweg entlang führt. Leider ist aufgrund der geringen Straßen- und Fußwegbreite, der vorhandenen Nutzung und der verkehrlichen Situation ein Radwegbau oder eine Markierung eines Schutzstreifens nicht möglich. Eine Weiterführung des Leinpfades bzw. Neubau eines durchgängigen Weges ist aus wasserrechtlicher Sicht nicht genehmigungsfähig. Nur eine Neuaufteilung der Verkehrsflächen oder eine Reduzierung der Geschwindigkeit bringen Verbesserung für den Radfahrverkehr. Die Neuaufteilung der Flächen ist mit einem Eingriff in den ruhenden Verkehr verbunden. Verschiedene Untersuchungen wurden im Vorfeld bereits durchgeführt. Eine weitere Bearbeitung konnte aus finanziellen und personellen Gründen nicht weiter erfolgen.

2. *Wann ist mit einer Verbesserung des Zustandes der Posttreppe und des Wingertspfadchens zu rechnen? Welche Kosten entstehen?*

Die Posttreppe und das Wingertspfadchen sind in Anbetracht der Substanz in einem befriedigenden Zustand. Mit der gebotenen Sorgfalt kann die Wegeverbindung gefahrfrei benutzt werden. Eine Verbesserung des Zustandes kann lediglich durch eine grundlegende Erneuerung herbeigeführt werden. Hierzu wäre die Bildung eines investiven Projektes erforderlich. Die Kosten einer Erneuerung sind sicherlich im Bereich über 100.000 EUR anzusiedeln.

3. *Wie ist die Gestaltung des Hirspeler Pfades geplant? Welche Kosten entstehen?*

Die Aussagen zu Punkt 2. gelten analog für den Hirspeler Pfad.

4. *Wer ist für die Sauberkeit des Panoramaweges über dem Glockenberg verantwortlich? Welche Maßnahmen können getroffen werden, damit dieser in Zukunft – vor allem im Sommer 2011 – in einem sauberen Zustand ist?*

Für die Unterhaltung des Weges ist das Tiefbauamt zuständig. Das Tiefbauamt wird voraussichtlich den Koblenzer Entsorgungsbetrieb mit der Reinigung beauftragen.

5. *Wie hoch sind die Aufwendungen für die Unterhaltungsmaßnahmen auf dem alten Friedhof? Wie ist dort der aktuelle Sachstand?*

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden für die regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen wie Grünflächenpflege und Reparaturarbeiten an Wegen und Treppenanlagen auf dem alten Friedhof in Pfaffendorf insgesamt 800 Arbeitsstunden sowie 300 Maschinen- und Gerätestunden aufgewendet. Hierin sind die während des Ortstermins besprochenen Wege und Instandsetzungsarbeiten enthalten. Die hierfür angefallenen Gesamtkosten einschließlich der Sachkosten wie z. B. Strom, Wasser und Abfallentsorgung betragen rund 31.000,- €

6. *Ist eine Wiedereröffnung und Freigabe der Teufelstreppe geplant? Welche Kosten würden für die Instandsetzung entstehen? Welche Maßnahmen sind zurzeit konkret vorgesehen?*

Eine Freigabe der Teufelstreppe ist nicht vorgesehen. Die Kosten für eine Instandsetzung wurden von der Verwaltung in 2010 auf 250.000,00 € geschätzt. Maßnahmen sind keine geplant. Die Sperrung soll erhalten bleiben.

7. *Wie ist der aktuelle Sachstand zur Verbesserung des Altenberger Hofweges? Welche Kosten entstehen? Welche Maßnahmen sind konkret vorgesehen?*

Es sind keine Maßnahmen vorgesehen.

8. *Wie ist der aktuelle Sachstand zur Schaffung eines Hochwassernotweges in Pfaffendorf? Welche Kosten entstehen? Welche Maßnahmen sind konkret vorgesehen?*

Der geplante Hochwassernotweg Pfaffendorf soll auf dem Bahndamm hinter den Häusern der Emser Straße zwischen Posttreppe und "Am Heiligenhäuschen" geführt werden. Die Flächen sind Gleisanlagen im Eigentum der DB. Nach Verhandlungen mit der Bahn hat die Verwaltung in 2009 einen Gestattungsvertrag über die Anlegung des Notweges geschlossen. Hierin sind bauliche Auflagen enthalten wie z. B. die Herstellung einer Absturzsicherung auf der gesamten Länge und eine sichere Herstellung der Auf- und Abgänge. Für die Maßnahme ist eine Planung nach den Richtlinien der DB zu erstellen, die zuvor dort zur Genehmigung vorzulegen ist. Das Tiefbauamt hat hierfür Gesamtkosten von ca. 135.000 EUR ermittelt. Da es sich um eine investive Maßnahme handelt, ist hierfür ein Projekt zu bilden und die Mittel sind im Investitionshaushalt zu etatisieren.

9. *Welche Maßnahmen können getroffen werden, um eine Verbesserung des Gehweges vom Altenheim "Hildegard von Bingen" bis zur Bahnunterführung in der Emser Straße zu erreichen? Wie hoch sind die Kosten dafür?*

Der Ausbaubeschluss für den Gehweg wurde am 23.03.2010 im Stadtrat gefasst (BV/0168/2010). Die erforderlichen Mittel in Höhe von 60.000,00 € sind für die Etatberatungen des Haushalt 2011 angemeldet (TH 10, Q 660009).